

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Dienstag den 3. Jänner 1871.

(517—3)

Nr. 2033.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Friedberg ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. und der Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

12. Jänner 1871

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 26. December 1870.

(521—2)

Verlautbarung

womit im Nachhange zu der Lieferungs-Ausschreibung wegen Sicherstellung des Monturbedarfes der k. k. Marine-Truppen pro 1871 bekannt gegeben wird, daß von der am 9. Jänner 1871 bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums abzuhaltenden Offert-Verhandlung jene Industriellen ausgeschlossen werden, welche bereits bei den Lieferungen für das k. k. Heer und die k. k. Landwehr theilhaftig sind.

Böla, am 27. December 1870.

Vom k. k. Militär-Hafen-Commando.

(519—3)

Nr. 1918.

Offert-Verhandlung

am 6. Jänner 1871 bei der k. k. Straßhausverwaltung am Castell in Laibach wegen Beistellung der Einrichtungsgegenstände für das Einzelzellengefängniß, und zwar vorläufig für 6 Zellen.

Bedarf.

- 6 weiche Tische, 30" lang, 18" breit, mit Schublade und brauner Oelfarbe angestrichen;
- 6 Sessel aus weichem Holz, braun angestrichen;
- 6 Wandschränke, 3' lang, 21" breit, 9" tief, mit Fachabtheilung aus weichem Holz, angestrichen, sammt Befestigung in der Mauer mit Bankeisen;
- 6 Holzgefäße aus Lärchenholz, 12" hoch, 5—6" im Durchmesser, mit 3 eisernen Reifen beschlagen, mit Deckel und Henkel, angestrichen;
- 6 Spucknapfe aus weichem Holz, auf 4 gedrehten Füßeln;
- 1 Lavoir in ovaler Form, aus starkem Zinkblech, 13" lang, 9 1/2" breit, 4" hoch;
- 6 Rehrichthausen aus Weißblech mit Eisengriff;
- 6 verzinnete Speiseshalen für 1 1/2 Seidl Flüssigkeit;
- 6 verzinnete Speiseshalen für 2 1/2 Seidl Flüssigkeit;
- 6 Handbesen zum Auskehren des Bodens;
- 6 Bodenreibbürsten sammt Lederriemen;
- 6 Kleiderbürsten;

- 6 irdene, grau glasierte Wasserkrüge, 1 Maß haltig, mit Schnabel, Henkel, Holzsteller und Holzdeckel;
- 6 irdene glasierte Salzfüßchen, 3" im Durchmesser mit Holzdeckel;
- 6 nicht geschliffene Trinkgläser;
- 6 Gabeln und 6 Messer aus Holz;
- 6 Rechentafeln aus Schiefer sammt Griffel;
- 6 Wandkalender;
- 6 2 Fuß 3" breite, 6 Fuß lange, 6" dicke geheftete Matratzen, grauer Zwischüberzug mit afrikanischem Waldhaar (oder Seegras) gefüllt;
- 6 geflochtene Strohteppiche 2' 3" breit, 6' lang, auf welchen die Matratze zu liegen kommt;
- 6 keilförmige 26" breite, 18" hohe Kopfpöster, gleich den Matratzen gefüllt, geheftet;
- 6 aus Bast geflochtene Teppiche vor die Betten, 2 Ellen lang, 1/8 Ellen breit;
- 6 aufklappbare eiserne Betten, circa 50 Pfund schwer, sammt Befestigung an die Wand und Vergießen der Zapfenlöcher mit Blei.

Die nähere Beschreibung aller Gegenstände kann bei der gefertigten Straßhausverwaltung eingesehen werden.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind unter Anschluß des 10perc. Vadiums gut versiegelt am besagten Tage vor 12 Uhr Mittags an die gefertigte Verwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. December 1870.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

(2815—2)

Nr. 2733.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in die Reassumirung der exec. Feilbietung der dem Johann Jakob von Krajinca gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität pecto. 12 fl. 55 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifuge hiergerichts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2803—3)

Nr. 2926.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Kobler von Littai gegen Anton Groznit von Zaverstnik wegen aus dem Vergleiche vom 4. December 1869, Z. 4096, schuldigen 117 fl. 62 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 73 Rectif.-Nr. 78 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 389 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Jänner,

16. Februar und

21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1870.

(2880—3)

Nr. 18538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Rupert von Zagdorf gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 122, Urb.-Nr. 137, Rectif.-Nr. 111 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

18. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1870.

(2843—3)

Nr. 5356.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Battic Hs.-Nr. 15 von Kleinabla, Bez. Haidenschaft, gegen Anton Sibil von Ustja Nr. 37 wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1868, Z. 4466, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Sankt Barbara pag. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-

werthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Jänner;

28. Februar und

31. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. November 1870.

(2660—3)

Nr. 4978.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Mai 1870, Z. 2393, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von dort Nr. 31 die auf den 10ten November 1870 angeordnete dritte Real-Feilbietung auf den

13. Jänner 1871,

mit Beibehalt des Ortes und des früheren Anhangs übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. October 1870.

(2890—3)

Nr. 5819.

Zweite exec. Feilbietung

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Franz Merhar von Niederdorf Nr. 76 gegen Franz Kromer von dort Nr. 33 pecto. 162 fl. c. s. c. die mit Beschrid von 17. August 1870, Z. 3629, auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, daher zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang am

12. Jänner 1871,

früh 10 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten December 1870.

(2924—3)

Nr. 3670.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Carl Premrou von Adelsberg in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Verendin von St. Michael gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 105 fl. gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

27. Jänner 1871

in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. September 1870.

(2923—3)

Nr. 3576.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sever von Rußdorf die executive Feilbietung der der Theresia Ivanic von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 1 ad Pfarrgült Hrenoviz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar und

die dritte auf den

28. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsfuge bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. November 1870.

Das Katarrh - Pulver

von Dr. A. Pogacnik,

(Specialarzt für Brustkrankheiten)

Subsburggasse Nr. 10 in Wien,
heilt schnell reich entzündeten Brustkatarrh und
Husten und verhindert dadurch andere Entzündungen
der Lunge. Beim Keuchhusten der Kinder
und der häufigen Bräune wirkt es oft lebens-
rettend. Preis einer Schachtel sammt Gebrauchs-
anweisung 60 kr. (2952-4)

Depot in der Apotheke des Herrn
Hirschitz in Laibach.

Es werden hier dem Publicum den nuerigen
nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfoh-
len, welche natürlich nicht die richtige Wirkung
haben können; um Verwechselungen zu vermeiden,
bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und
concessionirt, reinigt die Haut
von Leberflecken, Sommerprossen,
Pocken, verreibt den
gelben Teint und die Röthe der
Nase; sicheres Mittel für tro-
phulose Unreinheiten der Haut,
erfrischt und verjüngt den Teint und macht den-
selben blendend weiß und zart. Die Wirkung
erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garan-
tiert, a. Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Vomade a Dose 2 fl.
60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert.
Auch wird dieselbe zum Kopfhairwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl.
10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt
in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben
vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel,
a. Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewach-
sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-
menden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Hothe & Comp.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Laibach
bei **Albert Trinker.** (2623-8)

Wilhelmsdorfer Malzextrakt- Chocolade

nach **Oppolzer u. Heller,**

Prof. an der Wiener Klinik,

ein **ausgezeichnetes**

Präparat, dem unter

allen jetzt im Handel vor-

kommenden der **Vorrang**

einräumen und das mit der

HOFF'schen Charlatanerie

nicht zu verwechseln ist. — Auf

4 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht ver-

stopfend; für solche, die Sigiges nicht

vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (a 4 Zetteln) in 6 Sorten zu

12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch

in 1/2 Paq. a 8 und in 1/4 Paq. a 16 Zetteln).

Anerkennung:

„Bitte, für meine an Brust- und

„Schwäche zu ständen leidende Frau Ihr

„dagegen allseits viel empfohlenes

„Malzextrakt nebst Malzextrakt-Bonbons und

„Malzextrakt-Chocolade so bald als möglich

„zu schicken.“ **C. Schulz, Postmeister.**

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar**

Schenk, Kundschaftsplatz — und bei

Herrn **Johann Perdan.** — Im

übrigen Krain und in Kärnten auch

bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-

Fabrik von Jos. Küfnerle & Comp.

(Wien.)

(2986-2) Nr. 2528.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache der k. k. Fi-
nanzprocuratur Laibach gegen Mathias
Mureuc von Gradiše pet. 17 fl. 85 kr.
c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 8ten
October 1870, Z. 1882, angeordneten
ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauf-
lustiger erschienen, daher am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeil-
bietungstagsatzung mit dem vorigen An-
hange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am
21. December 1870.

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von 3—4 Bogen

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreichen

Abbildungen.

DER BAZAR

Illustrirte
Damen-Beitung.

DER BAZAR

ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

DER BAZAR
ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 12 verschied. Sprachen
in einer Auflage von mehr als einer
halben Million Exemplare.

In mehr als einer halben Million Exemplare und in 12 Spra-
chen wird gegenwärtig der Bazar gedruckt. Wir stellen diese
Notiz voran, weil sie den stärksten, den thatsächlichen Be-
weis dafür liefert, dass unsere Zeitung kein Luxus, sondern ein
Bedürfniss ist und im vollsten Masse erfüllt hat, was der erste
von uns in die Welt geschickte Prospect von ihr verhieß, näm-
lich eine alle modischen, ökonomischen u. ästhetischen Interessen
der Frau vertretende und fördernde Zeitung zu sein.

Sechzehn Jahre hindurch hat der Bazar sich bewährt und als
Weltblatt nicht nur sich Bahn gebrochen, sondern auch, was
schwerer ist, sich behauptet. In demselben Masse, wie die Zahl
seiner Abonnenten wuchs, so dass sie jetzt wie gesagt mehr als

eine halbe Million

beträgt, erweiterte sich allerdings auch das Programm und
wuchs die Fülle des Stoffes. Trotzdem ist heute noch der Bazar
verhältnissmässig die billigste Frauenzeitung und trotz seiner
Billigkeit die reichhaltigste.

Alle Interessen der Frau wahrzunehmen ist die in den Arbeits-
wie Unterhaltungsnummern des Bazar beethigte und ausgeführte
Absicht der Redaction. Nicht lässt sich letztere am sicheren Er-
folge genügen, sondern, mit der Zeit und den gesteigerten An-
sprüchen Schritt haltend, macht sie es zu ihrer Gewissens-
sache, nach jeder Richtung hin und auf jedem Gebiete nur das

Gute zu wollen und vom Guten das Beste zu geben! Unsere
Abonnentinnen werden, den nunmehr beendigten Jahrgang als
ein abgeschlossenes Ganzes vor Augen, die Wahrheit des Aus-
spruchs bestätigen: Der Bazar ist eine nützliche und zwar all-
seitig nützliche Zeitung. Was in den grossen Städten Europa's
die Mode, diese Vertraute der Reichen und Ernährerin der Armen,
dictirt, bringt er aus erster Quelle, aber mit Wahl und lehrt
gleichzeitig die weniger Bemittelten, das Moderne mit den ge-
ringsten Kosten, durch ihrer eigenen Hände Geschicklichkeit
sich herzustellen. Doch mit der Mode, welche, weil sie der
Ausdruck der Zeit ist, stets wechseln muss, erschöpft sich
keineswegs die Fülle und das Programm dessen.

was der Bazar enthält!

Wie der Bazar jedes Alter u. jeden Stand berücksichtigt, so bringt
er Unterhaltung u. Belehrung, Stoff u. Anregung für das ganze
Haus, die ganze Familie. Die Grundsätze, nach welchen wir in
Modesachen stets das Einfache dem überladenen Prachtigen vorziehen,
leiten uns auch bei der Auswahl für die belletristischen Nummern.

In grosser, doch auch sturm- und drangvoller Zeit schicken wir
diesen Vorboten des neuen Jahrgangs in die Welt, getrost: Denn
unser Streben gilt dem Nützlichen wie dem Schönen, gilt
der Sache der Frauen, in welchen der Sinn für Beides immer
lebendig war und bleiben wird für alle und in jeder Zeit!

Abonnement nimmt in Laibach entgegen: Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buch-
handlung und kostet das Quartal für hier fl. 1.60, mit frankirter Zusendung fl. 1.90.

(3001-2)

Nr. 2286.

Versteigerung

von **Wohn- und Wirthschaftsge-
bäuden, dann Aedern, Wiesen,
Weingärten und Waldungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen
wird öffentlich kundgemacht, daß am
9. und 10. Jänner 1871

Vormittags zu Treffen die in diesem Be-
zirke liegenden, zum Verlasse der Frau
Antonia Padic von Treffen gehörigen Wohn-
und Wirthschaftsgebäude, dann Aeder,
Wiesen, Weingärten und Waldungen, lei-
tando veräußert werden. Die Wohn- und
Wirthschaftsgebäude liegen in der Mitte
der Ortschaft Treffen und eignen sich zum
Wirthschaftsbetriebe und zu anderen Specu-
lationen um so mehr, als hier seit jeher
das Wirthsgewerbe mit Vortheil betrieben
wurde. Die Picitationsbedingungen können
hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten
December 1870.

(2977-2)

Nr. 4614.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg
wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit
Bescheide vom 18. Juni d. J., Z. 2457,
fistirte dritte executive Feilbietung der dem
Michael Subar von Gorejne Nr. 41 ge-
hörigen, im Grundbuche Kreuz Recf.-
Nr. 711, pag. 967, Urb.-Nr. 933 vor-
kommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr.
bewerteten Realität wegen schuldigen 82 fl.
78 kr. resp. des Restes c. s. c. im Reaf-
fumirungswege auf den

28. Jänner 1871,
Früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange
angeordnet wurde, daß obige Realität hie-
bei auch unter dem Schätzungswerthe an
den Meistbietenden hintangegeben werden
wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27. No-
vember 1870.

An Herrn Jakob Alešovec!

Ich fordere Sie auf, der Wahrheit die Ehre zu geben und in der nächsten Nummer des
„Brencejs“ Ihre Erklärung dahin abzugeben: daß ich nie mals auf den „Brencejs“ abonnierte
und daß ich Ihnen, da mir dieses Blatt trotzdem zugesandt wurde, ein Exemplar desselben im
Laufe des Jahres 1870 zurücksandte.

Sollte diese Berichtigung nicht rechtzeitig oder nur mit Beifall oder Abänderung aufge-
nommen werden, so werde ich deren unveränderte Aufnahme in den „Brencejs“ durch den k. k.
Staatsanwalt erwirken.

(24)

Dr. Albert Kraus.

(2980-2)

Nr. 6715.

Edict

zur Einberufung der Verlassen-
schafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft der am 24ten
October 1870 mit Testament ver-
storbenen Frau Maria Hof, Gutma-
chersgattin und Realitätenbesitzerin, eine
Forderung zu stellen haben, aufgefor-
dert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche den
30. Jänner 1871,
Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an
die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderun-
gen erschöpft würde, kein weiterer An-
spruch zustünde, als insoferne ihnen
ein Pfadrecht gebührt.

Laibach, am 20. December 1870.

(2984-2)

Nr. 4706.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
wird den unbekannt wo befindlichen Ta-
bulargläubigern Jakob und Ignaz Waschel
und Jakob Hofstet erinnert, daß der heu-
tige diesgerichtliche Bescheid Nr. 4706,
womit die Exatubulation der Sapposen;
Bürgschaftsurkunde für Jakob und Ignaz
Waschel vom 7. März 1827 pr. 51 fl.

27 kr. und Schuldschein vom 9. Decem-
ber 1834 zu Gunsten des Jakob Hofstet
pr. 31 fl. 35 kr., von der auf Georg
Deisinger vergewährten Realität Urb.-
Nr. 14, pag. 27, Grundbuch Capelle
St. Trinitatis bewilligt worden ist, dem
für dieselben bestellten Curator ad actum
Mathias Koller zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten
November 1870.

(2958-2)

Nr. 1776.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird
bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-
verfahrens hinsichtlich des dem Josef Rosir
von Wald Nr. 31 über die von ihm, ob
der am 26. Februar 1859 übernommenen
Straßen-Schotterlieferung von Lengensfeld
über Wald erlegte, in den National-An-
lehens-Obligationen Nr. 707 und 5365
à 20 fl. bestehende Caution, erfolgten, jedoch
in Verlust gerathenen Legescheines bewilligt
worden.

Alle diejenigen, welche einen Anspruch
darauf zu machen vermeinen, werden auf-
gefordert, solchen
binnen einem Jahre, 6 Monaten
und 3 Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden
und rechtsgeltend darzuthun, widrigens die-
ser Legescheine nach Beelauf der genannten
Frist über neuerliches Ansuchen des Amor-
tisationswerbers für amortisirt erklärt
werden würde.

Kronau, am 26. November 1870.